
VORWORT DER HERAUSGEBERINNEN

Liebe Leserinnen und Leser von **eisodos**,

was für ein Wetter! Regen, Hagel, Sonnenschein – so oder ähnlich gestaltete sich das Osterwetter in Berlin. Ganz offensichtlich ist es April.

In ähnlich buntem Sinne bietet auch die erste Frühlingsausgabe nach der thematischen Neuorientierung von **eisodos** einen ganzen Strauß unterschiedlicher Themen: Da gibt es das moderne griechische Theater im Interview mit dem Regisseur und Theaterautor Prodromos Tsinikoris, die lateinische Rezeption des Griechischen in Stephan Renkers Rezension von Hutchinsons *Greek to Latin* (2013) und erstmalig gibt es auch einen Beitrag aus der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, der sich sich nur am Rande mit der Antike beschäftigt: Sophie Emilia Seidler von der Universität Wien blickt aus Lacanischer Perspektive auf Alexander Popes Gedicht über den Raub Berenikes Locke. Dies freut uns besonders, weil es zeigt, dass unsere thematische Öffnung weg der Beschäftigung mit der Antike auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Insbesondere für solche Beiträge hat **eisodos** zwei neue Mitglieder für unseren wissenschaftlichen Beirat gewinnen können. Wir freuen uns, Prof. Linda Simonis aus Bochum und Prof. Gerhard Poppenberg aus Heidelberg zu begrüßen.

Nun bleibt uns noch, unseren Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre zu wünschen. Haben Sie einen guten Semesterstart und ein gelungenes Semester! Die nächste Ausgabe von **eisodos** erscheint erst zu Beginn des Herbstsemesters. Bis dahin bombardieren Sie und mit Fragen, Anregungen, Kritik, Beiträgen und bleiben Sie uns gewogen!

Die Herausgeberinnen

Bettina Bohle

Universität Bonn

Lena Krauss

Universität Zürich

und die Redaktionsassistentin

Helen Neutzler

Ruhr-Universität Bochum